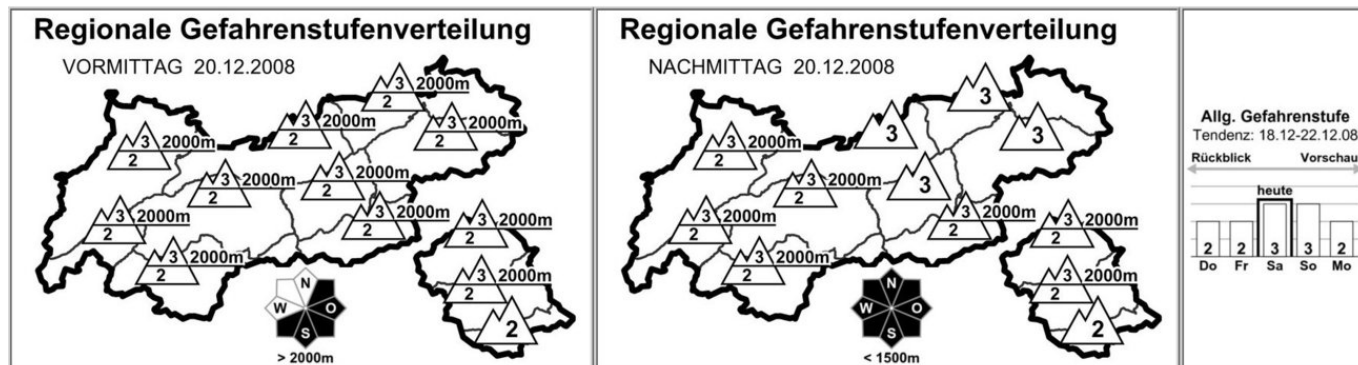


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 20.12.2008, um 07:30 Uhr



FRISCHE TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN BEACHTEN! GLEITSCHNEELAWINEN SIND IM SÜDEN WEITERHIN MÖGLICH!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist leicht angestiegen. Unterhalb etwa 2000m herrscht verbreitet mäßige Gefahr. Darüber ist diese mit Ausnahme des südlichen Osttirols erheblich. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht dabei (wieder einmal) von den frisch gebildeten Trieb Schneeansammlungen aus. Diese befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenze, vermehrt im kammnahen Gelände der Hangrichtungen NO über SO bis SW bzw. hinter Geländekanten. Im sehr steilen Gelände kann mitunter geringe Belastung ausreichen, um dort meist kleine Schneebrettlawinen auszulösen. In Abhängigkeit von der Schneefallgrenze muss heute zusätzlich auf einen weiteren Anstieg der Gefahr in regenbeeinflussten Gebieten im Unterland geachtet werden. Es ist dann mit dem vermehrten Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen zu rechnen. Auch im schneereichen Süden sind Gleitschneelawinen weiterhin ein Thema.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerlich geschneit. Meist waren es zwischen 5cm und 25cm, im südlichen Osttirol nur Spuren. In der Höhe lebte teilweise recht starker NW-Wind auf, der zu neuen Schneeverfrachtungen führte. Diese Trieb Schneepakete sind unterhalb etwa 2000m meist recht gut mit der Altschneedecke verbunden. Deren Verbindung nimmt jedoch mit zunehmender Seehöhe ab. Ältere Trieb Schneepakete vom Wochenbeginn sind hingegen immer schwieriger durch Wintersportler zu stören. Im Außerfern hat sich teilweise bis knapp 1800m eine dünne Eislamelle gebildet, die lokal zu einer erhöhten Störanfälligkeit führen könnte. Regeneinfluss kann die Schneedecke in tieferen Lagen heute massiv schwächen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Warmfront aus Nordwesten bringt am Wochenende einigen Neuschnee im Gebirge, in tiefen Lagen ist es zunehmend Regen. Auf Montag hin Besserung. In den Weihnachtsfeiertagen kommt aus Nordosten immer kältere Luft. Trüb und immer wieder schneit es, vor allem in den Nordalpen und am Zillertaler Hauptkamm in der zweiten Tageshälfte sogar stark. In Lagen unterhalb etwa 800 bis 1200 m geht der Schnee aber in Regen über. Darüber ist bis morgen Sonntag mit beachtlichen Schneemengen zu rechnen, im östlichen Unterland deutlich über einen ½ Meter. Zwischen Ortler und Karnischen Alpen trocken und teils sonnig. Temperatur in 2000m von -8 auf -2 Grad, in 3000m von -13 auf -7 Grad steigend. Im Hochgebirge und in den Nordalpen starker bis stürmischer Nordwest- bis Westwind.

TENDENZ

Die Gefahrenstellen nehmen durch Schneefall und Windeinfluss zu.

Patrick Nairz